Mutaflor® mite Magensaftresistente Hartkapseln

Für Kinder bei Verstopfung

In Deutschland leiden nicht nur rund 20% der Erwachsenen unter chronischer Verstopfung, auch immer mehr Kinder und Jugendliche haben Probleme mit regelmäßigem Stuhlgang. Die unangenehmen Beschwerden beeinträchtigen stark das Wohlbefinden der betroffenen Kinder, gleichzeitig stellen sich häufig noch Begleiterscheinungen wie Völlegefühl, Mundgeruch, Kopfschmerzen und Müdigkeit ein.

Das probiotische Arzneimittel Mutaflor® mite wurde speziell zur Therapie bei chronischer Verstopfung entwickelt. Der hoch konzentrierte Lebendwirkstoff zeichnet sich durch eine gute Verträglichkeit aus und ist deshalb auch für Kinder geeignet.

Hochkonzentriert & gut verträglich

- Reguliert die Verdauung schonend und natürlich
- Stärkt das Immunsystem
- Wirkt entzündungshemmend
- Frei von Lactose, Glucose und Gluten
- Angepasster Wirkstoffgehalt für Kinder

Schonend & natürlich

Bei Verstopfung ist der Darm aus dem Gleichgewicht geraten und es fehlen nützliche Darmbakterien, die für die normale Funktionsweise des Darms notwendig sind. In Mutaflor® mite sind als Wirkstoff hoch konzentrierte Bakterien des E. coli Stamms Nissle 1917 enthalten, die im gesunden Darm vorkommen und deshalb besonders gut verträglich sind. Die natürlichen Darmbesiedler haben im Dickdarm eine entzündungshemmende Wirkung und bekämpfen krankheitserregende Mikroorganismen. Zudem unterstützen die Bakterien die Verdauung und regen die Stuhlentleerung auf schonende und natürliche Weise an.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG:

Die Tagesdosis Mutaflor® mite sollte zu einer Mahlzeit, wenn möglich zum Frühstück, unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit eingenommen werden. Soweit ärztlich nicht anders verordnet, nehmen Kinder bei Verstopfung vom ersten bis vierten Tag je 1 Kapsel Mutaflor® mite, anschließend 2 Kapseln am Tag.

Bitte bewahren Sie Mutaflor® mite immer bei 2°C bis 8°C im Kühlschrank und unzugänglich für Kinder auf.

UNAUSGEWOGENE ERNÄHRUNG

Unregelmäßige Essenszeiten, zu wenig Bewegung sowie eine ballaststoffarme Ernährung mit zu viel Fett, Süßigkeiten und Weißmehlprodukten kann bei Kindern zu Verstopfung führen. Mutaflor® mite mit natürlichen Bakterien kann den Darm wieder in Schwung bringen und den Stuhlgang auf schonende Weise anregen.

EINNAHME VON ANTIBIOTIKA

Die Einnahme von Antibiotika kann die empfindliche Balance im Darm stören und Folgeerscheinungen wie Verstopfung oder Durchfall nach sich ziehen. Durch eine Zufuhr natürlicher Darmkeime wie E. coli Bakterien Stamm Nissle 1917 kann das notwendige Gleichgewicht im Darm wiederhergestellt werden.

ALS EINSCHLEICHENDE THERAPIE

Mutaflor® mite mit natürlichen Darmbakterien ist nicht nur zur Regulierung der Verdauung bei Kindern geeignet, sondern kann bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren auch zur Einleitung einer Dauertherapie mit stärkeren Mutaflor®-Kapseln angewendet werden.

HÄUFIGE FRAGEN & ANTWORTEN:

Warum kann der Wirkstoff in Mutaflor® mite bei Durchfall und bei Verstopfung helfen?
Bei Durchfall (Diarrhö) wie auch bei Verstopfung (Obstipation) ist die Darmflora aus dem Gleichgewicht geraten. Das bedeutet, dass sich im Darm zu wenig nützliche Darmbakterien befinden, um die normale Funktion aufrechtzuerhalten. Der natürliche probiotische Lebendwirkstoff E. coli Stamm Nissle 1917 in Mutaflor® mite unterstützt die Wiederherstellung der natürlichen Balance. Damit kann er sowohl bei Durchfall als auch bei Verstopfung auf natürliche und schonende Weise helfen.

Wie lange kann Mutaflor® mite eingenommen werden?
Bei Verstopfung (Obstipation) kann Mutaflor® mite von Kindern bis zu 6 Wochen angewendet werden. Bitte besprechen Sie die altersgerechte Dosierung und Anwendungsdauer des Arzneimittels mit dem behandelnden Kinderarzt.

Zu welchen Nebenwirkungen kann es bei der Einnahme von Mutaflor® mite kommen?
Zu Beginn der Einnahme können Blähungen auftreten, in sehr seltenen Fällen kann es im Magen-Darm-Trakt zu unerwünschten Wirkungen wie Bauchschmerzen, Darmgeräuschen, dünnflüssigem Stuhl, Übelkeit oder Erbrechen kommen. In sehr seltenen Fällen können zudem Hautrötungen und Hautausschläge oder Kopfschmerzen auftreten.

Bildquellen: Stock.Adobe.com/bluedesign, Stock.Adobe.com/denio109, Stock.Adobe.com/studiopure, Stock.Adobe.com/ Dan Race